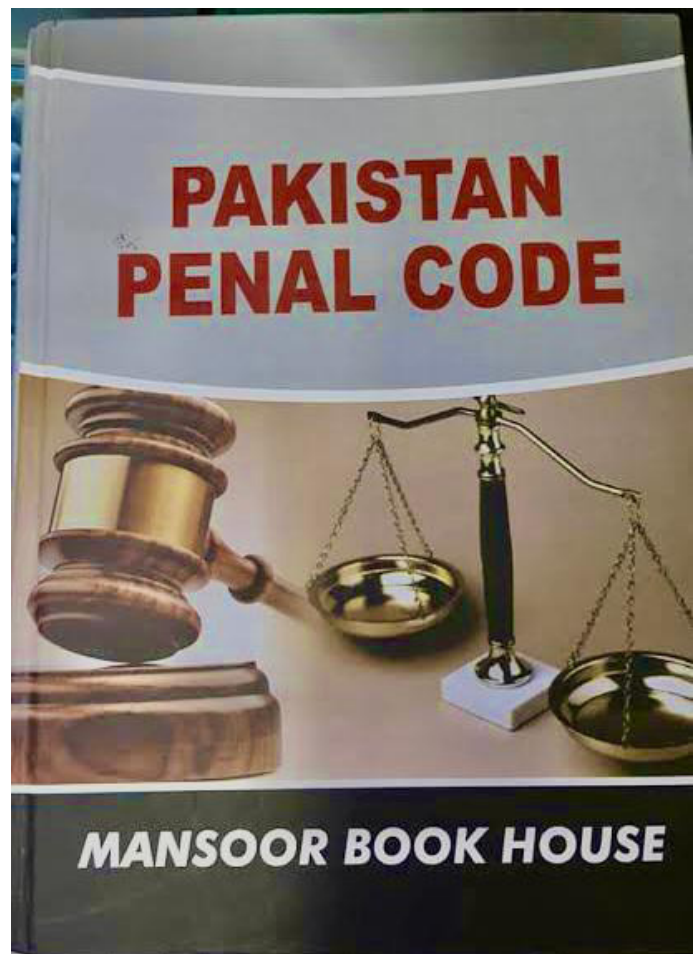


Pakistanische Christen Qaisar und Amoon Ayub

Die Brüder Qaisar und Amoon Ayub, beide Christen aus der pakistanischen Provinz Punjab, wurden am 13. Dezember 2018 wegen angeblicher Beleidigung des islamischen Propheten Mohammed zum Tode verurteilt. Die Abteilung des Lahore High Court (entspricht Oberlandesgericht) in Rawalpindi bestätigte am 8. Juni 2022 die Verurteilungen.

Im Jahr 2011 zeigte der islamische Kleriker Mohammad Saeed die beiden Brüder aus der Gegend um Lahore an. Sein Vorwurf: Sie betrieben gemeinsam eine Internetseite, auf der der islamische Prophet Mohammed im August 2010 beleidigt worden sei. Die beschuldigten Brüder bestreiten, dass dies überhaupt möglich war. Der dreifache Vater Qaisar Ayub hatte die Seite schon im Jahr 2009 vom Netz genommen, war aber noch als ihr Betreiber registriert. Unter derselben Domain tauchte schließlich im August 2010 eine neue, ihnen unbekannt Webseite auf. Der Muslim Shahryar Gill stellte dort unter dem Namen „United Christians Organisation of Pakistan“ Inhalte ein, die nach pakistanischer Rechtsauffassung blasphemisch waren.

Beide Brüder erfuhren von der Anzeige, verließen Pakistan und tauchten im Ausland unter, in der Hoffnung, dass das Verfahren eingestellt würde. Im November 2014, zwei Jahre nach ihrer Rückkehr,



erfolgte schließlich die Festnahme, woraufhin sie im Bezirksgefängnis von Jhelum eingesperrt wurden.

Vieles spricht dafür, dass sie Opfer einer Intrige geworden sind und ihre Webseite gezielt missbraucht wurde. Qaisar Ayub, Lehrer für Informatik, hatte vor der Anzeige einen Streit und erhielt in der Folge sogar Morddrohungen.

Bitte helfen Sie Qaisar und Amoon Ayub, indem Sie einen Appellbrief schreiben. Senden Sie ihn an die Adresse auf dem beiliegenden Musterbrief bzw. an: Fax 030-21244210 / E-Mail mail@pakemb.de

Absender:

Herrn Staatspräsidenten Arif Alvi
via Botschaft der Islamischen Republik Pakistan
Schaperstraße 29

10719 Berlin

_____, den _____

Appell für Qaisar und Amoon Ayub

Exzellenz,

ich wende mich wegen zweier Brüder aus der Provinz Punjab an Sie, die seit November 2014 hinter Gittern sitzen. Qaisar und Amoon Ayub sind zwei Christen, die einen Weblog führten. Im August 2010 hätten sie darin gegen Paragraf 295-C des pakistanischen Strafgesetzbuchs verstoßen, so lautete der Vorwurf. Jedoch widersprachen die Angeklagten; zu diesem Zeitpunkt hätten sie die Internetseite nicht mehr betrieben. Das Gericht erkannte, für Beobachter unverständlich, diesen Einwand nicht an und verurteilte die Brüder am 13. Dezember 2018 zum Tode. Der Lahore High Court in Rawalpindi bestätigte am 8. Juni 2022 diese Urteile. Vieles spricht dafür, dass sie Opfer einer Intrige in einem unfairen Streit geworden sind. Qaisar Ayub erhielt schon vor der Anzeige Morddrohungen.

Infolge des schweren Vorwurfs spitzte sich die Sicherheitslage der zwei Christen zu. Der Prozess musste daher hinter Gefängnismauern geführt werden. Angesichts des enormen Drucks auf die Richter durch Fanatiker, deren Unabhängigkeit auf diese Weise eingeschränkt wird, bitte ich Sie, sich für die Freilassung der Inhaftierten sowie für ihre Sicherheit einzusetzen.

Seit vielen Jahren weist die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) auf die besonders für Christen und andere religiöse Minderheiten gefährliche Rechtslage in Pakistan hin: Die Blasphemie-Gesetze dienen häufig als Mittel zur Rache in persönlichen Auseinandersetzungen, wie pakistanische Menschenrechtler beklagen.

Hochachtungsvoll